

**Nachruf für Univ.-Prof. Dr. Hans Sampl
(31. Mai 1940 – 6. Februar 2014)**

Hans Sampl wurde am 31. Mai 1940 in Mariazell geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Mariazell besuchte er das Gymnasium in Graz, wo er 1958 die Reifeprüfung ablegte. Im selben Jahr begann Hans Sampl das Studium der Zoologie und der Organischen Chemie an der Karl-Franzens-Universität in Graz. In seiner Dissertation befasste er sich mit dem Erlaufsee, einem der wenigen Seen der Steiermark. Ein Großteil der praktischen Arbeit wurde dabei an der Biologischen Station Lunz am See unter der Leitung seines Kärntner Dissertationsvaters Prof. Ingo Findenegg durchgeführt. Nach Abschluss der Dissertation im Februar 1965 war Sampl bis zur Einberufung zum Militärdienst einige Monate an dieser Station als Assistent beschäftigt.

1966 wurde er als Kustos für Zoologie an das Landesmuseum Kärnten berufen. Im Rahmen dieser Tätigkeit untersuchte er gemeinsam mit Ingo Findenegg die Kärntner Seen. Im Landesmuseum richtete er ein kleines limnologisches Labor ein, in dem Wasserproben analysiert wurden. Mit diesem Labor war der Grundstein für das spätere Kärntner Institut für Seenforschung (KIS) gelegt. Im Mittelpunkt der damaligen Untersuchungen stand der Einfluss der häuslichen Abwässer auf die chemischen und biologischen Veränderungen der Seen und die Reaktion auf die Sanierungsmaßnahmen. Auf sein Bemühen hin wurden viele Untersuchungen im Zusammenhang mit internationalen Untersuchungsprogrammen (IBP und OECD) durchgeführt und finanziert. Durch die finanzielle Unterstützung dieser Programme hatte er die Möglichkeit, junge wissenschaftliche Mitarbeiter im frühen „Kärntner Institut für Seenforschung“ zu beschäftigen. Auf Initiative des damaligen Landeshauptmannes Leopold Wagner, des Landeshauptmannstellvertreters Erwin Frühbauer und des Landesamtsdirektorstellvertreters Dr. Ralf Unkart wurde das kleine limnologische Labor des Landesmuseums zunehmend ausgebaut und 1980 als Unterabteilung Gewässerschutz in die Abteilung für Wasserbau des Amtes der Kärntner Landesregierung eingegliedert.

Mit der ständigen Erweiterung des Aufgabenbereiches wurde diese Abteilung 1985 unter Landesrat Max Rauscher in die selbständige Abteilung 15 / Umweltschutz übergeführt, mit deren Leitung Hans Sampl bis 2002 betraut war. Neben seiner leitenden Amtstätigkeit habilitierte er sich an der Karl-Franzens-Universität Graz, wo er als Ao. Univ.-Prof. sehr viele Studenten betreute. Hiermit gelang ihm die einmalige Kombination aus Amtstätigkeit, wissenschaftlicher und angewandter Forschung. Über das KIS war es ihm möglich, mit vielen Studierenden und jungen Akademikern Grundlagenforschung an Kärntner Gewässern



Abb. 2:
Univ.-Prof.
Dr. Hans Sampl.
Foto: KIS

durchzuführen. Aus zahlreichen Diplomarbeiten und Dissertationen resultierte ein umfangreiches limnologisches Datenmaterial, das bis heute den Sachverständigen der Abteilung Umwelt, Wasser und Naturschutz auf dem Gebiet der Gewässerökologie als Grundlage für ihre Gutachten zur Verfügung steht.

Für viele seiner Studenten bedeutete ihre Tätigkeit beim KIS, mit der sie wertvolle Erfahrungen sammeln konnten, ein Sprungbrett für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Über 100 wissenschaftliche Arbeiten wurden von Hans Sampl betreut.

Die von Hans Sampl betreuten akademischen Arbeiten deckten einen breit gestreuten Bereich der Limnologie ab. Intensiv befasste er sich mit der Eutrophierung der Kärntner Seen sowie mit der Auswirkung der Sanierungsmaßnahmen und den dadurch eingeleiteten Reoligotrophierungsprozessen in Seen. Sein Interesse galt aber auch allgemeinen Umweltproblemen, wie zum Beispiel der Schwermetallbelastung von Fischen Kärntner Gewässer oder die Auswirkung von Stauhaltungen in Zusammenhang mit der Errichtung von Kraftwerken auf die Ökologie von Fließgewässern und die Funktionsfähigkeit von Restwasserstrecken. Aus den umfangreichen Studien resultierten in Zusammenarbeit mit seinen Studenten und Mitarbeitern nicht nur zahlreiche Publikationen in nationalen und internationalen Zeitschriften, sondern auch Beiträge in Lehrbüchern.

Seine bahnbrechenden Leistungen in Bezug auf die mustergültige Sanierung und Reinhaltung des gesamten Kärntner Seengebietes fanden internationale Anerkennung, wofür das Land Kärnten 1990 mit dem Umweltpreis „Tourismus for tomorrow awards“ ausgezeichnet wurde.

In drei Bereichen haben sich die KIS-Mitarbeiter unter der Führung von Hans Sampl spezielles und landesweit anerkanntes Wissen erworben. Es sind dies die Fachrichtungen Phytoplankton, Makrozoobenthos und die Fischerei.

Das Kärntner Institut für Seenforschung dankt Herrn Univ.-Prof. Dr. Hans Sampl für das außerordentliche Fachwissen auf dem Gebiet der Limnologie, das er an die Mitarbeiter weitergegeben hat. Weiters dankt ihm das KIS für seine zahlreichen konstruktiven und anregenden Ideen, mit denen so viele nationale und internationale Forschungsprojekte abgeschlossen werden konnten, ganz besonders für sein beständiges, persönliches Engagement für die Aktivitäten des Instituts.

Hans Sampl war seit 1966 Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten und von 1978 bis 2006 auch dessen Präsident. In den 28 Jahren der Präsidentschaft von Hans Sampl erlebte der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten eine sehr beeindruckende Entwicklung im Dienste der Naturwissenschaften Kärntens. Viele junge Naturwissenschaftler/innen, die heute noch im Vorstand tätig sind, wurden von ihm zur Mitarbeit im Verein eingeladen und bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit gefördert.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten ist Herrn Univ.-Prof. Dr. Hans Sampl zu großem Dank verpflichtet. Er wird für uns als Mensch und als Wissenschaftler unvergessen bleiben!

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und
Kärntner Institut für Seenforschung